



Der Gemeinde Walddorfhäslach ist es nach zähem Ringen gelungen, das Gelände eines ehemaligen Schweinemastbetriebs (rechts) zu erwerben. Damit ist die Voraussetzung geschaffen, dass es mit der Ortskernsanierung bald losgehen kann. GEA-ARCHIVFOTO: PACHER

Ortsentwicklung – Nach jahrzehntelangen Verhandlungen kauft Walddorfhäslach das Gelände des ehemaligen Schweinemastbetriebs und der früheren Molkerei

»Historisches Ereignis«

VON VEIT MÜLLER
UND HEINER KELLER

WALDDORFHÄSLACH. Es ist die Sensation in Walddorfhäslach schlechthin: Nach jahrzehntelangen erfolglosen Verhandlungen ist es der Gemeinde endlich gelungen, den ehemaligen Schweinemastbetrieb und die alte Molkerei mitten in Walddorf zu erwerben. Damit ist der Weg für die Ortskernsanierung nun endlich frei.

Am Mittwoch informierte Bürgermeisterin Silke Höflinger die Presse mittels einer schlichten Drucksache über diesen Coup. In dieser Drucksache bezeichnet die Rathaus-Chefin den für die »Ortskernsanierung zentral bedeutsamen Grundstückserwerb« als ein »für die Gemeinde historisches Ereignis«.

Am Rande der Sitzung des Kreistagsausschusses für technische Fragen und Umweltschutz zeigte sich Walddorfhäslachs Bürgermeisterin gestern Nachmittag froh und glücklich darüber, dass es jetzt gelungen sei, die jahrelange Hängepartie zu einem für die Gemeinde guten Ende zu bringen. Ein Ende, das zugleich

ein verheißungsvoller Anfang ist, denn erst dadurch ist es in absehbarer Zeit möglich, das Entwicklungspotenzial des Ortes zu nutzen und die Ortskernsanierung anzugehen.

Schon zwei Bürgermeister waren bei den Kaufverhandlungen gescheitert. Auch Höflingers Bemühungen waren anfangs nicht von Erfolg gekrönt. Die Fronten zwischen beiden Parteien verhärten sich im Laufe der Zeit immer mehr.

Großes Entwicklungspotenzial

Die Anwesen im Zentrum von Walddorf verfielen mit den Jahren zusehends. Die unansehnlichen Gebäude wurden zum Teil baufällig und damit praktisch unbewohnbar. Gelegentlich aufgeschichtete Misthaufen sorgten für Geruchsbelästigungen und Ärger im Ortskern.

Doch jetzt ist offenbar der Durchbruch geglückt. In der Drucksache für den Gemeinderat heute Abend schreibt Höflinger: »Es freut mich sehr, dass die Gemeinde Walddorfhäslach nach jahrzehntelangen Bemühungen die für die Walddorfer Ortskernsanierung infolge

zentraler Lage maßgebenden Anwesen Haidlingasse 15, ehemaliger Schweinemastbetrieb, und Talbrunnenweg 6, ehemalige Molkerei, vor einigen Tagen erwerben konnte.« Damit sei nach vier Jahrzehnten endlich der Weg frei für die lang ersehnte Ortskernsanierung in Walddorf.

Im Jahr 2012 gab es einen städtebaulichen Wettbewerb, der eine Reihe von Vorschlägen für die Sanierung des Ortskerns lieferte. Diese Vorschläge sollen nun mit den Einwohnern von Walddorfhäslach »beraten und umgesetzt werden«. Mit den ersten Planungen könne ab 2015 begonnen werden.

Da die Gemeinde in den zurückliegenden Jahren bereits weitere Grundstücke erworben hat, besitzt sie in großen Bereichen des Walddorfer Ortskerns die Planungshoheit.

Die Summe, die die Gemeinde in den Erwerb der Grundstücke steckte, nannte Höflinger jetzt nicht. Beim diesjährigen Neujahrsempfang sprach die Bürgermeisterin im Januar allerdings davon, dass die Gemeinde bereit sei, eine Million Euro zu investieren. (GEA)